

## **Überlegungen zu notwendigen öffentlichen Stellungnahmen zur irischen Ablehnung des EU-Reformvertrags am 12.06.2008**

(nicht voll ausformuliert, nur „Problem-Anriss“)

Vorbemerkung: Die folgenden Überlegungen sind niedergeschrieben, weil in den bisherigen Kommentaren in den Medien explizit oder mindestens unterschwellig der ablehnenden irischen Mehrheit Dummheit oder Uninformiertheit oder ein Hang zum Nein-Sagen unterstellt wurde. Nur bei verschwindend wenigen Kommentaren klang ein wenig an, dass es auch rationale Gründe für eine Ablehnung des EU-Reformvertrags gegeben hat oder wenigstens geben könnte. Ein Kommentar sprach immerhin auch aus: Wenn auch in anderen EU-Ländern das Volk die Möglichkeit gehabt hätte, selbst abzustimmen, dann hätte es auch in anderen Ländern eine ablehnende Mehrheit gegeben (z.B. in GB, F, NL, ...). Der Mainstream aber in der Berichterstattung führt bei Otto Normalbürger zu einer Fehl-Information und zu weiter fortschreitender politischer Verdummung, mindestens politischer Unmündigkeit. Deshalb sollten wir (wir von Attac und anderen globalisierungskritischen Bewegungen) uns wenigstens jetzt noch in die öffentliche Diskussion einbringen und die momentan verstärkte Aufmerksamkeit für das Thema EU nutzen, um auch ein paar Körnchen Wahrheit auszustreuen. Und um das Feld zu beackern für den Fall, dass doch noch mal was am Vertragswerk verändert werden sollte.

### Mein Ansatz wäre - für mögliche Leserbriefe:

- A1: Ausgangspunkt: knappe sachliche Aussagen/Informationen zum EU-Reformvertrag, zur Entstehung und zum Abstimmungsverfahren
- A2: Kritik an Berichterstattung zur irischen Abstimmung, Mängel dieser Kommentierungen (s.o.)
- A3: Nennung möglichst prägnanter rationaler Gründe, warum die Iren den Vertrag mehrheitlich abgelehnt haben können – diese Gründe belegen (mit Originaltext und Stelle im Vertrag)
- A4: Nennung möglichst prägnanter rationaler Gründe, warum auch wir in Deutschland den Reformvertrag ablehnen sollten – wieder belegen (mit Originaltext und Stelle im Vertrag)
- A5: konstruktive Kritik (Kritik nach vorn, für Zukunft): (auch) wir in Deutschland brauchen mehr direkte Demokratie, um uns in solchen Fragen direkt einbringen zu können.

technisches Mittel: möglichst viele Leserbriefe – von verschiedenen Leuten mit verschiedenen Formulierungen, in verschiedenen Zeitungen; diese Leserbriefe in die Normal-Medien, denn wir müssen andere erreichen (uns gegenseitig brauchen wir nicht zu agitieren!)

### Frage/Bitte an alle potenziell Beteiligten:

Stellt eure Informationen zur Verfügung, besonders zu A1, A3, A4. Und das möglichst zügig!  
Stellt eure eigenen kritischen Text-Entwürfe den anderen zur Verfügung mit der ausdrücklichen Erlaubnis, sich textlich daraus zu bedienen (optimal, wenn mit kleinen Änderungen)

Gruß Werner